

Zu 2. Chronik 2,1-17 (Bibellese für 05.09.2022)

V. 4: „Und das Haus, das ich bauen will, soll groß sein; denn unser Gott ist größer als alle Götter.“

→ **Welche Rolle spielt es für dich, dass Gott nicht nur dein persönlicher Gott sondern außerdem der Superlativ jeder Göttlichkeit ist? (keine Rolle? eine Nebenrolle? eine der Hauptrollen?)**

→ **Kennst du auch dieses Bedürfnis (wie Salomo), diese Superlativität Gottes irgendwie in deiner Lebensweise oder Gottesverehrung abzubilden/erfahrbar zu machen?**

→ **Und wie verhält sich Salomos/Davids Einschätzung zu Jesu Wort „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“?**

V. 8: „dass man mir viel Holz zubereite; denn das Haus, das ich bauen will, soll groß und prächtig sein (LUT '84) (LUT '17 u.a.m.: „groß und wunderbar“)

→ **Was ist eigentlich Pracht, und wozu dient sie bzw. welche Wirkungen kann sie erzielen?**

→ **Welche Arten der Gestaltung empfindest du persönlich als für Gott angemessen „prächtig/wunderbar“?**

→ **Wann und wieviel Pracht ist gottgewollt, und wie bestimmen Gläubige dieses Maß?**

V. 5: „Wer bin ich denn, dass ich ihm ein Haus baue, es sei denn, um vor ihm zu opfern?“

→ **Wie würdest du beschreiben, was für Salomo beim Ofern geschieht?**

→ **Wo geschieht ähnliches bei dir, in deinem Vor-Gott-Treten? (oder braucht und vermisst du solches gar nicht?)**

→ **Welche Rolle spielen dafür besonders gestaltete Umgebungen?**